

Erwarteter Sieg!

6:2 gegen den Kreisaufsteiger Bechhofen2

Seit langem kam es wieder einmal zur Begegnung Bechhofen-Heilsbronn. Grundsätzlich sind solche Kreiskämpfe immer etwas besonderes. Auch die Favoritenregel kommt nicht immer zum Tragen. Der Spielverlauf spiegelte unsere bisherige Einstellung wider. Heilsbronn strebte zielsicher mit 3:0 in Front. Der Rest sicherte die Stellungen und damit den Mannschaftssieg.



Li: D. Lunz, re: W. Frank

Dieter Lunz beeilte sich auf Brett 5 mit Morragambit. Schnell hängte seinem Gegner einen d6-Bauern auf und konnte über den Damenflügel einbrechen. Sein Gegner übersah in kaputter Stellung ein Matt. 1:0 gegen 15:30h. Auch **Werner Frank** schaltete den Turbo ein. Unser Brett 6 gewann im einem Damengambit mit Lf5 im Mittelspiel nach einer Kombination einen Turm und erhöhte um 16:15h auf 2:0. Auf Brett 8 hatte es **Johannes Kiefer** mit einem Mischmasch aus Mittलगambit und Französisch zu tun. Schön konnte er seinen Gegner unter Druck setzen und schnappte sich eine Qualität. Mit einem Turm mehr am Ende baute er eine Mattkombination auf und gewann.

3:0. Eine halbe Stunde vor der Zeitkontrolle bot unser Brett 1 ein Remis an. Nach einem Französisch hatte sein Gegner zwar eine passive Stellung. Leider konnte **Erich Münster** allerdings keine Einbruchsmöglichkeit entdecken und so ging die Punkteteilung in Ordnung. 3½ - 0½



Analyse auf Brett 1

Das gleiche Ergebnis auf Brett 2. Hier hatte **Udo Röschinger** ein wenig Glück, da sein Gegner nicht konsequent im Mittलगambit weiter drückte. So konnte er eine Auffangstellung konstruieren und die Damen tauschen, was den Druck wegnahm. Unter Zeitdruck nahm er das Remisgebot an. 4:1

Eine wilde Zeitnotschlacht musste **Thomas Hornebers** Gegner durchmachen. Zuvor konnte Thomas im Pirc seinen Raumvorteil am Damenflügel nutzen und nach Abtausch über die d-Linie in die weiße Stellung eindringen. Nach 40 Zügen war ein Endspiel erreicht mit Dame gegen Turm und Springer, bei je 3 Bauern fgh-Linie. Thomas stellte seine Dame in die Mitte. Durch einen zu schnellen Bauernzug verlor sein Gegner den Springer. Der Widerstand war gebrochen. 5:1.



Brett 2: Udo Röschinger, remis

Manfred Münster (Brett 3) spielte gegen ein Französisch. Die spezielle Variante, die er sich aussuchte, war nicht optimal. Zwar gewann er seinen Bauern zurück, doch sein Gegner konnte in die Stellung einbrechen. Die Läufer drohten gewaltig, und am Ende übersah er, dass ein Läufer hing. Doch sein Gegner war nur am Matt interessiert und ließ Manfred noch einmal davon kommen. Dieser nutzte seine letzte Chance und tauschte in ein gewonnenes Endspiel S-vs-L ab, holte sich einen Freibauern, der durchlief. 6:1

Unser Brett 7 wählte das typische Sf3. Nach kurioseem Verlauf opferte **Manfred Heinz** einen Bauern für einen Angriff. Schön rechnete er an den vielen Varianten und musste immer auf seinen offenen König aufpassen. Immer wieder drängte sein Gegner die Angriffsfiguren zurück und am Ende unterschätzte er den schwarzen Bauern auf f3. Die Dame drang auf die 2. Reihe ein und ein Matt oder Damenverlust war nicht abzuwenden. 6:2



Zu keinem Zeitpunkt war der Wettkampf außer Kontrolle. Wenn alles gegen uns gelaufen wäre, könnte ein 4,5 zu Buche stehen. Das Ergebnis ist ok. In der nächsten Runde am 08.02. gibt's das Showdown gegen Heideck!! Udo Röschinger

Einzelerg.: (GUN-MHR 2½-5½) (SWA-NMA 4-4), (BEC-HBN 2-6), (HEI-BRO 5½ -2 ½), (LAU-ZABO 1½-6½)

1. Heideck 10:0/29 / 2. Mühlhof 8:2/25 2. Heilsbronn 8:2/25 4. Zabo 6:4/22 5. Neumarkt 4:6/17 6. Büchenbach 3:7/17,5, 6. Schwanstetten 3:7/17,5 8. Lauf 3:7/17, 9. Gunzenhausen 3:7/13,5 10. Bechhofen2 2:8/16,5